

ENGAGIERT FÜR NEUSTADT

EHRENVOLLE AUSZEICHNUNG VON DR. GERHARD BEYER

Für sein Lebenswerk wurde Dr. Gerhard Beyer am 3.12.2009 mit der Ehrenmedaille in Silber des Bezirks Oberfranken durch den Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler ausgezeichnet.

Der „Arzt aus Leidenschaft“ engagiert sich in hohem Maße zum Wohle der Neustadter Gemeinschaft, unter anderem ist er leitender Arzt der BRK-Bereitschaft, Chefarzt im BRK-Kreisverband Coburg, Seniorenbeauftragter der Stadt Neustadt und Stadtrat. Er engagiert sich außerdem als Notarzt im Rettungsdienst und in der Feuerwehr.

Oberbürgermeister Frank Rebhan sprach seine Glückwünsche zur Verleihung aus: „Es macht mich sehr stolz, dass die Auszeichnung an einen Neustadter verliehen wurde.“

Unter den Gratulanten waren unter anderem Bezirksrätin Elke Protzmann, MdL Jürgen W. Heike und Altlandrat Karl Zeitler.

Dr. Günther Denzler betonte bei der Verleihung, dass das ehrenamtliche Wirken in Neustadt Vorbildcharakter habe und unterstrich die Tatsache, dass Dr. Gerhard Beyer nahezu sein gesamtes Lebenswerk in den Dienst der Gemeinschaft stellt.

Der Geehrte bedankte sich bei seinen treuen Weggefährten und besonders bei seiner Frau, die ihm den Rücken gestärkt habe und ohne deren Hilfe er das alles nicht hätte erreichen können.



Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler und Dr. Gerhard Beyer (v.l.)

HIGHSPEED-INTERNET FÜR SÜDLICHE STADTTEILE

Die Versorgung der südlichen Stadtteile mit breitbandigen Internetanschlüssen rückt in greifbare Nähe.

Bei der Stadtratssitzung am 14.12.2009 stellte Michael Porzig, Abteilungsleiter bei der Stadtwerktochter Telenec, die Möglichkeit der Breitbandversorgung in den südlichen Stadtteilen dar. In der Kernstadt sind über die Telenec bereits bis zu 100 MBit/s verfügbar.

Verwirklicht werden könnte das Projekt mit Hilfe eines Glasfaserrings, der in zum Teil bereits vorhandene Leerrohre eingeblasen werden könnte. Über das Stromnetz oder ggf. auch über die Technik der Antennengemeinschaften in Fürth a. Berg und Fehheim könnten dann die interessierten Haushalte angebunden werden.

Ausschlaggebend für die Umsetzung ist vor allem die tatsächliche Nachfrage nach der schnellen Internetanbindung. Die Firma Telenec würde bei dem vorgeschlagenen Modell einen erheblichen Teil der Investitionen tragen, veranschlagt sind dabei insgesamt 235.000 Euro.

Festzuhalten ist, dass die Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen keine Aufgabe der Stadt Neustadt ist, sondern eigentlich beim Bund bzw. beim Freistaat Bayern angesiedelt ist. Für OB Frank Rebhan ist jedoch eine gewisse Gleichheit der Lebensverhältnisse in Neustadt wichtig. Daher schlägt er trotz der damit verbundenen finanziellen Risiken vor, diesen Weg zu verfolgen. Vom Stadtrat wird dies ebenfalls befürwortet.



High-Speed-Internet für die südlichen Stadtteile von Neustadt

SCHAUMPARTY DELUXE WAR EIN VOLLER ERFOLG

Die Schaumparty am 11.12.2009 war ein Mega-Event für Jugendliche.

Bereits die Jugendlichen unter 16 Jahren, die pünktlich um 18.00 Uhr zahlreich das „bademehr“ stürmten, verbreiteten eine ausgelassene Stimmung. Richtig große Augen gab es, als der DJ vom Piratenschiff aus das Zeichen „Feuer frei“ gab und die Schaumkanone am Beckenrand die Menge im Wasser komplett mit Schaum einhüllte.

Tolle Musik, eine großartige Lightshow und gut gelaunte Moderatoren brachten Stimmung in die Menge, sowohl im Wasser als auch im Foyer des Bades. Besonders beliebt bei den Jugendlichen waren Nikolausmützen und Strohhüte, die vom DJ in die Menge geworfen wurden.

Highlights des Abends waren die beiden Showeinlagen einer Tanzgruppe der Jugendpflege, die sehr professionell ihr Können darbot.

Badepersonal und Taucher der BRK-Station sorgten für die Sicherheit im Wasser.

Das Fazit der Veranstalter und der Verantwortlichen des Hallenbades: Von den Jugendlichen unter 16 Jahren wurde die Veranstaltung sehr gut angenommen. Die über 16-jährigen waren gegen Ende etwas spärlich vertreten. Für die Zukunft hoffen die Organisatoren für die geplanten Veranstaltungen auf noch mehr Zuspruch.



Mehr Bilder der Veranstaltung unter www.neustadt-bei-coburg.de

AMTLICHES

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG
Vollzug des Bayerischen Straßen und
Wegegesetzes (BayStrWG);**Einziehung der Ortsstraße Staudingerstraße Fl.Nr. 2109 der Gemarkung Neustadt b. Coburg**

Im Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung vom 5.10.1981 (BayRS 91-1-1) wird aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 23.11.2009 folgende Einziehung durchgeführt:

Die Ortsstraße Staudingerstraße Fl.Nr. 2109 der Gemarkung Neustadt b. Coburg, beginnend an der Einmündung in die Schuckertstraße Fl.Nr. 2107 der Gemarkung Neustadt b. Coburg und endend an der Einmündung in den öffentlichen Feld- und Waldweg östlicher Auweg Fl.Nr. 2259 der Gemarkung Neustadt b. Coburg, wird nach Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG eingezogen.

Die Einziehungsverfügung und der entsprechende Lageplan liegen vom 10.12. bis 28.12.2009 während der allgemeinen Dienststunden im Rathaus, Referat 4, Zimmer 111 bzw. Zimmer 117, zur Einsichtnahme aus.

Die Einziehung tritt mit dem 1.1.2010 in Kraft.

Neustadt b. Coburg, 10.12.2009
STADT NEUSTADT B. COBURG

Frank Rebhan
Oberbürgermeister

**NUTZUNG LEERSTEHENDER
LANDWIRTSCHAFTLICHER
GEBÄUDE UND WOHNHÄUSER**

In vielen Dörfern steht häufig ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz leer, da sie durch den Strukturwandel ihre ursprüngliche Funktion verloren haben.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg bietet zum Thema Umnutzung leer stehender landwirtschaftlicher Gebäude und Wohnhäuser im Januar und Februar ein fünfteiliges Seminar in der Außenstelle Bad Staffelstein an.

Unter www.neustadt-bei-coburg.de finden Sie detailliertere Informationen zum Seminar.

Anmeldung bei Christine Reiningger unter der Telefonnummer 09561 769-134.

AUS DEM RATHAUS

**SENIORENPLAKETTE FÜR
GESCHÄFTE IN NEUSTADT**

Als erstes seniorenfreundliches Geschäft wurde „Tracht und Mode“ von Frau Pia Faber mit der Seniorenplakette des Seniorenbeirates ausgezeichnet. Das Geschäft erfüllt alle Kriterien des Seniorensiegels für altersgerechtes Einkaufen.



Seniorenbeauftragter Dr. Gerhard Beyer, Pia Faber und Oberbürgermeister Frank Rebhan (v.l.)

**KEINE ERHÖHUNG
DER MÜLLGEBÜHREN**

Die Müllgebühren in Neustadt bleiben auch die nächsten vier Jahre stabil.

Die von der Stadt Neustadt erhobenen Gebühren für die Abfallentsorgung können auch in den nächsten 4 Jahren auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Am Ende des Kalkulationszeitraumes werden die Müllgebühren dann seit 20 Jahren konstant sein. Zuletzt wurden die Müllgebühren 1993 erhöht.

**ALTGLASCONTAINER
WERDEN AUSGETAUSCHT!**

In den nächsten drei Monaten werden sämtliche Container zur Altgläserfassung im Landkreis Coburg – und damit auch in Neustadt – ausgetauscht.



Alle neuen Container sehen in Zukunft gleich aus. Die Ecken sind jeweils farblich gekennzeichnet. Die Behälter sind aus Metall und der Grundriss ist eckig. Geleert werden die Container von der Fa. SITA. Die roten Iglus zur Dosenerfassung werden stehen bleiben. Letztere werden im Jahr 2010, wo es notwendig ist, gereinigt.

**ACHTUNG! KOMPLETTER AUS-
TAUSCH DER GELBEN TONNEN**

Die Gelben Tonnen werden im Stadtgebiet komplett ausgetauscht.

Der Entsorger der Gelben Tonnen im Landkreis Coburg wechselt aufgrund einer Neuausschreibung zum 1.1.2010, wovon auch die Stadt Neustadt bei Coburg betroffen ist.

Künftig ist für die Abfuhr die Firma EWS GmbH aus Sonneberg verantwortlich. Aus diesem Grund werden die Gelben Tonnen der Stadt Neustadt bei Coburg komplett (außer 1,1 m³ Container) ausgetauscht. Dies wird in der zweiten Kalenderwoche 2010 (11.1. – 15.1.) geschehen.

Auch leere Tonnen am Abholtag bereitstellen!

Damit der Tausch ohne Komplikationen erfolgen kann, stellt jeder Bürger seine Gelbe(n) Tonne(n) am gewohnten Abfuhrtag um 6 Uhr zur Leerung an den Straßenrand, auch wenn diese nicht gefüllt sein sollte(n). Diese Tonne wird dann am selben Tag geleert, gleichzeitig wird von der Firma EWS jeweils eine neue Gelbe Tonne dazugestellt. Die neue Tonne kann sofort auf das Grundstück gebracht werden.

Das alte Modell hingegen soll am Straßenrand stehen gelassen werden. Am darauffolgenden Tag erfolgt dann die Abholung der alten Tonne durch die Firma VEOLIA.

Keine Änderung im Service.

Für die Bürger wird sich durch den Entsorgerwechsel nichts ändern, da die Behälter 1:1 ausgetauscht werden. Das Volumen der Gelben Tonnen bleibt erhalten, ebenso wie die Leerungen im gewohnten Rhythmus.

Zu beachten ist nur, dass sich die gewohnte Uhrzeit der Abholung am Abholtag ändern kann, da die Firma EWS vorerst mehrere Routenvarianten ausprobieren wird. Die Tonnen müssen deshalb überall ab 6.00 Uhr zur Entsorgung bereit stehen.

Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Austausch steht eine Infonummer der **Firma EWS** unter **0800 5333888** (kostenlos) oder das **Betriebsamt** unter **09568 81-156** zur Verfügung.

Neustadt Geschichte und Geschichten

Ein Spaziergang um unsere Stadt

Teil 4

Von der Schulstraße zum Linder Tor

Wir befinden uns immer noch mitten auf dem Glockenberg, akkurat am Kreuzungspunkt Schulstraße und dem Eingang in das Schul- und Eichhornsgässchen und dem unteren Glockenberg.

Dieser Bereich lag damals noch weit außerhalb der Stadt und man dachte auch gar nicht daran, den Bebauungsplan dahin zu erweitern. Der heutige Glockenberg existierte damals nur als einfacher Waldweg zum Muppberg. Erst nach dem großen Stadtbrand vom 14. Juni 1839 hat man mit der Bebauung des Glockenberges begonnen und 1855 haben die Neustadter Schützen oben am Schützenplatz ihr neu gebautes Schützenhaus bezogen.

Also gehen wir Frau Wöhner entgegen und folgen dem Stadtgraben weiter. Wir kommen über das Schulgässchen, welches mit einem Knick, wo früher ein großer Kirschbaum mit dunkelroten Herzkirschen stand, in das Eichhornsgässchen übergeht, nun zur Brunnenstraße. Diese Linienführung entspricht genau dem ehemaligen Verlauf des Stadtgrabens und überspringt bei der Gastwirtschaft „Hinterer Schwan“ die damals noch nicht existierende Brunnenstraße.

Das Eichhornsgässchen hatte übrigens seinen Namen vom Advokat Justus Eichhorn, dem vor dem Brand das ganze Areal zwischen dem Gässchen, der Brunnenstraße und der oberen Schützenstraße, begrenzt von der Rosenstraße, gehörte. Vor dem Kriege betrieb im heutigen Eichhorn/Greinerschen Haus der Enkel Kurt Eichhorn eine Puppenfabrik.

Wenn man Glück hat kann man sehen, wie Robert Greiner, Schwiegersohn des Kurt Eichhorn, seine Pferde im Garten spazieren führt.

Numerisch zählte übrigens das Eichhornsgässchen zum Glockenberg. Nun müssen heutige Generationen ein klein wenig die Phantasie strapazieren.



Das Anwesen Eichhorn - Greiner, ganz im Grünen

Wir stehen mitten auf der Brunnenstraße und schauen hinein in den schmalen Hof, der zwischen Hinterem Schwan und dem Spiele-Center zum ehemaligen Kintop unseres seligen Kino-Karls führt. Das ist ein Hof, der in den 20er und 30er Jahren für die damals noch zahlreiche Kinderschar der umliegenden Straßen als großartiger Spielplatz diente. Trotz des manchmal nicht zu überhörenden Geschreis wurde das Spielen dort großmütig vom Kino-Karl gelitten. In neuerer Zeit ist der Hof zum Parkplatz und zum Eingang in die neuen Märkte im Steinweg degradiert worden.



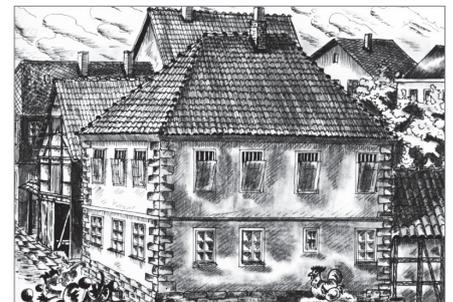
Das Etablissement hatte Carl Kiese-wetter mit seinem Bruder Lorenz 1919 in der alten Post angefangen. 1920 zog Carl in den Schwanen um und hat im Jahr 1927 den alten Saal dort zu einem modernen Kino umgebaut. Dort hat unsere Generation noch die ersten Wild-West-Filme, Rin-Tin-Tin, Jonny Weißmüller als Tarzan und Pat und Patachon gesehen. Wir haben auch den Kino Karl erlebt, wenn er zum Klaviergeklimper äußerst dramatisch die Stummfilme kommentiert hat.

Auch solche Erinnerungen erstehen vor dem inneren Auge, wenn heute ein älterer Mitbürger über den Bereich des damaligen Kinohofes geht.

Wir müssen uns den Stadtgraben von der heutigen Brunnenstraße aus vorstellen - links liegt das alte Stadtgefängnis - mitten durch die heutigen Häuser, schräg hinüber bis zum Anfang des Steinweges, wo das Linder Tor zu suchen ist.

Er führte also quer durch die heute dort stehenden Häuser zur Ecke des alten Axthelmschen Hauses, in dem sich jetzt ein Blumenladen befindet. Akkurat an dieser Stelle befand sich das zweitwichtigste Tor der Stadt, das Linder Tor. Viele Jahrhunderte lang haben die knarrenden Planwagen der Nürnberger und Augsburgener Kaufleute den Weg durch das Linder Tor genommen, wenn sie der alten Judenstraße folgend über Lind und den Sattelpass zu den Messen in Mitteldeutschland zogen.

Der Stadtgraben zog sich vor dem Linder Tor hinunter zum Mühlgraben. Vor dem Tor überspannte eine steinerne Brücke den Wallgraben. Den Beleg, dass der Graben hier durchführte, liefern neben den alten Stadtplänen auch die Akten des um 1890 gebauten städtischen Gefängnisses in der Brunnenstraße, (das spätere Arthur Luthardsche Haus Brunnenstr 1.)



Im Bauakt heißt es u. a. „...entwässern wir in die Dohlen im Stadtgraben“. (Dohlen: Kanal -Abwasserschächte).



Das belegt klar, dass an dieser Stelle zu jenem Zeitpunkt immer noch Reste des Grabens, respektive die darin verlegten Dohlen, existierten. Zu irgendeiner Zeit hatte man den Stadtgraben zugeschüttet und in seinem Verlauf Abflusskanäle verlegt, die dort scheinbar noch existierten.

Wir sind exakt vor dem Linder Tor angekommen und werden nun das Tor besuchen.

Vor dem Linder Tor führt eine steinerne Brücke über den Stadtgraben. Wo genau stand das Tor? Auf alten Stadtplänen ist der Standpunkt des Linder Tores sehr wohl angegeben, doch wo ist der Beleg hierzu? Denn immer wieder wurde gerätselt, wo es stand und wie es ausgesehen hat.

Der Standplatz wurde bei Bauarbeiten, in den 20er Jahren einwandfrei am Axtelhelmhaus bewiesen, denn beim Einlegen der großen Freitreppe hat man die Fundamente des Linder Tores frei gelegt, doch wie hat es ausgesehen?

Wir wissen nicht, wie das Tor vor 1701 ausgesehen hat, wir wissen aber, dass es zu diesem Zeitpunkt sehr baufällig war. Im Jahre 1700 war das Tor derart wandelbar, dass ein Neubau notwendig wurde. Um die Baukosten des Linder Tores und seines oben aufsitzenden Torhauses hat es einen lebhaften Schriftwechsel gegeben. Es war zu dieser Zeit von der Herzoglichen Justiz angemietet worden und diente als Herzogliche Fronfeste, als Gefängnis. Die Stadt Neustadt und die Herzogliche Verwaltung in Coburg schoben sich gegenseitig die Kosten an Reparaturen und dem Neubau zu, bis sich die Besitzanteile beim Neubau des Linder Tores im Jahre 1701 so regelten, dass Coburg den unteren Torstock, das eigentliche aus Steinen gemauerte Tor bezahlte und die Stadt Neustadt für das darauf sitzende wieder in Fachwerk erstellte Torhaus aufzukommen hatte. Diesen Bauvorgang hat Emil Herold 1931 zu einer seiner herrlichen frei fabulierten Geschichten verwendet und als „Neustadt und sein fideles Gefängnis“ betitelt. Hier hat er irrtümlich den Neubau des Torhauses als zweiten, oben aufgesetzten Stock bezeichnet, was jedoch nicht stimmte.

Das Linder Tor hatte, wie alle Neustadter Stadttore, ein sogenanntes „Torhaus“ oben auf sitzen, welches

zeitweilig bewohnt war und wie im Falle des Coburger Tores, einige Male als Gefängnis benutzt wurde.



Bleistiftskizze, wie um 1720 der Bereich „Linder Thor“ aussah, durch das gerade ein Kaufmann gefahren ist.

Das Tor hatte beim Stadtbrand gelitten und war nur notdürftig wieder aufgebaut worden. Schon seit 1673 bemängelte der Rat der Stadt, dass alle Tore, Wälle und auch die Schlagbäume einer dringenden Reparatur bedurften. Am 22. April 1663 fand eine amtliche Visitation statt, in der die Mängel bestätigt wurden, aber zugleich wurde die Frage aufgeworfen, wer für die Kosten aufzukommen habe. Die Stadt wurde aufgefordert nachzuweisen, wer seit 1500 die Reparaturen bezahlt habe. Dem kam die Stadt in einem mehrseitigen Schreiben nach und stellte damit die Herren Consitorial-Räte in Coburg zufrieden. Aber geschehen ist ... weiter nichts.

(St. A.C. LAF 9226 Folio 10 ff.)

Im Januar 1701 berichtete der Tor- und Gefangenenwärter auf dem Linder Tor, „dass das Lehm- Mauerwerk aus dem Gefache falle und er durch die Stecken hindurch in den Hof des „Schwanen“ sehen könne“. Dies beweist auch das hohe Alter der Wirtschaft „Zum Weißen Schwan“.

„Weil es auf dem Tor nur einen Ofen gebe, der Gefangenenraum deshalb kalt sei, hocke der Gefangene beständig in der Wach-Stube herum und da es nur einfache Türriegel an der Tür gebe, könne er den Raum nicht verlassen und müsse beständig auf den Gefangenen aufpassen.“

Am 9. Okt. 1663 verfertigt der Amtmann Christian Franzen ein Schreiben, in dem er vorschlägt, das Haus bis auf die Grundmauern abzubauen und ganz neu aufzubauen. Seinen Anweisungen und Bauvorschlägen verdanken wir heute, dass wir das Linder

Tor bildlich darstellen können.

1701 wurde das Linder Tor wieder mit massiven Muppberg- Sandsteinen aufgebaut. Um aber die Durchfahrt zu erhöhen, wurde kein Rundbogen, sondern eine optisch viereckige Durchfahrt geplant und ein neues zweiflügeliges festes Stadttor aus Eichenholz in Auftrag gegeben.

Das Torhaus, welches oben auf dem Tor saß, war wieder von einem Zimmermann in Fachwerkbauweise ausgeführt und die Gefache mit Geflecht und Lehm ausgemauert worden. Der Vorschlag von Franzen, die Steine bis an die Fensterunterkante zu führen, wurde letztendlich doch nicht ausgeführt. Die Tür und Stiege, über die man zum Torhaus hinauf gelangte, war an der rechten Seite des Tores eingelassen. Das Dach war, wie seit alters her, mit Büh und Ziegeln eingedeckt worden.

Und dann bekam der Schlagbaum vor dem Linder Tor noch eine Kette und ein Schloss, weil viele Leute den Galgen einfach hoch gehoben haben und ohne zu zahlen durchgefahren sind.

Durch den langen Krieg waren nicht nur die Tore und Wälle verfallen, auch die Sitten hatten Schaden genommen. Manch einem waren doch die 2 Pfennige zu viel, wenn er mit seiner Ziege durch das Tor wollte oder hatten etwa die heute vielfach übliche Gepflogenheit, Steuern und Abgaben zu umgehen, dort schon ihren Ursprung ?



Mit der obigen simplen Skizze habe ich versucht, das Fluidum einzufangen, dem ein Gefangener auf dem Linder Tor ausgesetzt war, wenn er durch die gebrochenen Gefache, den zechenden Gästen im Schwanengarten zusehen musste.

Fortsetzung folgt

Erich Leistner

Fotos und Bilder: Erich Leistner



FAMILIENZENTRUM

ERLEBNISTURNEN FÜR KINDER

Das Familienzentrum bietet in Kooperation mit der VHS Coburg Land folgenden Kurs an:

Fantastisches Erlebnisturnen für Kinder von 12 Monaten bis 3 Jahren

Wie hüpfen ein Känguru, wie fühlt sich ein Igel an und wie farbig ist ein Papei? Was gibt es schöneres als die eigene Geschicklichkeit, Stärke und Ausdauer zu testen, mehr zu wagen, mit jedem Erfolgserlebnis über sich hinaus zu wachsen? Bewegung ist etwas Wunderbares, denn Kinder lernen sich und die Welt durch Bewegungs- und Sinneserfahrungen kennen. Ihr Gehirn braucht immer neue Impulse für seine Entwicklung und mit Musik macht das Klettern, Werfen, Balancieren, Schwingen... natürlich noch mehr Spaß. Um den Kindern einen festen Rahmen zu bieten ist jedes Erlebnisturnen mit einem eigenen Thema in gleich bleibende Rituale gebettet. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und ABS-Socken.

Kursleitung: Frau Susanne Wilhelmi-Hofmann

Beginn: ab 8.1.2010

Zeit: Freitag, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Gebühr: 10 Treffen 28,50 Euro

Anmeldung bitte an:

Familienzentrum Neustadt

Schützenplatz 1

96465 Neustadt

Telefon 09568 85028 oder 8918870

FACHVORTRAG IM FAMILIENZENTRUM

Das Familienzentrum und der Seniorenbeauftragte Dr. Gerhard Beyer laden ein zum Fachvortrag mit anschließender Gesprächsrunde

„ERBRECHT UND TESTAMENT“

Referent: Notar Krebs, Neustadt

Ort: Familienzentrum, Schützenplatz 1

Datum: Montag, 1.2.2010

Beginn: 14.30 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

Das Familienzentrum ist mit einer eigener Haltestelle an den Stadtbus angebunden.

SENIOREN

DER SENIORENBEAUFTRAGTE INFORMIERT:

Die Vortragsreihe für Senioren im Familienzentrum wurde am 30.11.09 mit dem Thema „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung“ durch den Amtsrichter Herrn Roland Dietrich fortgesetzt.

Herr Dietrich referierte über dieses Thema nach dem jüngsten Gesetzesbeschluss, der am 1.9.09 in Kraft getreten ist. Mit den zahlreich erschienenen Zuhörern diskutierten Herr Dietrich, Dr. Beyer und Herr Götz, amtlich bestellter Betreuer und Nachlassverwalter.

Herr Dietrich hatte die neuesten Vorlagen zum Ausfüllen der Vollmacht und Verfügungen mitgebracht und verteilt. Diese Vorlagen sind kostenlos auch im Rathaus – Bürgerservice – erhältlich. Ältere ausgefüllte Vollmachten und Verfügungen bleiben aber weiterhin gültig.

Im Rahmen der Vortragsreihe referiert Herr Notar Hubert Krebs am Montag, 1.2.2010 um 14.30 Uhr im Familienzentrum am Schützenplatz über das Thema „Erbrecht und Testament“.

An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht hierzu herzliche Einladung.

Am Freitag, den 9.4. und Samstag, den 10.4.2010 findet in der Mehrzweckhalle der Volksschule an der Heubischer Straße eine 2-tägige Messe über das Thema „Wohnen im Alter“ statt, veranstaltet vom Seniorenbeauftragten und dem Familienzentrum (Frau Ines Förster).

Von den Wohlfahrtsverbänden ASB, BRK und AWO werden in Zusammenarbeit mit dem heimischen Handwerk und Einzelhandel sowie Architekten die Besonderheiten des Wohnens im Alter vorgestellt und Lösungen aufgezeigt.

Dazu sind auch themenspezifische Referate vorgesehen, wie Pflege, Ernährung oder Bewegung im Alter und Fördermöglichkeiten bei seniorengerechten Umbaumaßnahmen. Architekten beraten die Bürger individuell.

Im Dezember 2009 konnte der Seniorenbeauftragte seine Aktion „Seniorenfreundliches Einkaufen“ in Neustadt abschließen. Bei Erfüllung bestimmter Kriterien wurde den beteiligten Geschäften ein Gütesiegel verliehen, das am Geschäftseingang Seniorenfreundlichkeit anzeigt.

Auch die „Bürgerbefragung 70 plus“ ist inzwischen zu Ende gebracht und ausgewertet worden. Über Ergebnisse wird der Seniorenbeauftragte Dr. Beyer an anderer Stelle gesondert und ausführlich berichten.

Allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

Ihr

Dr. Gerhard Beyer

Seniorenbeauftragter der Stadt Neustadt, den 29.12.2009

SPRECHSTUNDE

Sprechstunde von Dr. Gerhard Beyer im Familienzentrum am Schützenplatz

Montags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Termine Januar bis März 2010

11. und 18. Januar

1.* , 8. und 22. Februar,

8., 15. und 22. März

oder telefonische Vereinbarung unter Telefon 09568 8919450.

* am 1. Februar Sprechstunde von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

VdK-TERMINE 2010

VdK Sprechtag 2010 im Rathaus

An folgenden Tagen bietet Ihnen der VdK Kreisverband Coburg Sprechtag von **8.00 Uhr bis 12.00 Uhr** an:

Donnerstag, 21.1.2010

Donnerstag, 18.2.2010

Donnerstag, 18.3.2010

Donnerstag, 15.4.2010

Donnerstag, 20.5.2010

Donnerstag, 17.6.2010

Donnerstag, 15.7.2010

Donnerstag, 21.10.2010

Donnerstag, 18.11. 2010

Donnerstag, 16.12.2010

Bis März Zimmer 8 (EG), ab April Zimmer 10 (EG) im Rathaus Neustadt.

INTEGRIERTES STADT- ENTWICKLUNGSKONZEPT

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) nimmt weiter Gestalt an. Nach dem 3. Stadtforum am 24.9.2009 wurde der Entwurf in den letzten Monaten noch mit den öffentlichen Aufgabenträgern, wie z. B. den Fachbehörden, und insbesondere mit der Fördergeld gebenden Stelle, der Regierung von Oberfranken, abgestimmt. Dieser Vorgang ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Das mit den Bürgern entwickelte Konzept soll in den kommenden Jahren in konkrete Maßnahmen zur Verbesserung städtischer Strukturen und der Attraktivitätssteigerung, insbesondere der Innenstadt, münden. Vorgeschlagene Maßnahmen sind hierbei unter anderem die Umgestaltung des Markplatzes mit dem gesamten Umfeld, Weiterentwicklung am Arnoldplatz und die Beseitigung und Neunutzung innerstädtischer Brachen. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept mit eingearbeitetem Einzelhandelskonzept ist Voraussetzung dafür, dass für die Innenstadtentwicklung Fördermittel aus dem Programm „Stadtumbau West“ in Anspruch genommen werden können.

Die einzelnen Maßnahmen müssen nun, in Abhängigkeit von ihrer Wertigkeit und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, im Detail ausgearbeitet werden. Hierzu haben ein großer Teil des Stadtrates und Teile der Verwaltung in einer Klausurtagung einen Konsens erzielt. Nach Zustimmung der Regierung von Oberfranken kann der Stadtrat als zuständiges städtisches Gremium das Integrierte Stadtentwicklungskonzept voraussichtlich im Februar verabschieden. Die ausgewählten Maßnahmen können anschließend bei der Regierung angemeldet werden, damit in den Folgejahren auch die erforderlichen Fördergelder bereit gestellt werden.

Konkret sollen neben der laufenden Hochwasserfreilegung an der Röden städtebauliche Wettbewerbe durchgeführt werden. Diese sind erforderlich, um die hierbei zu berücksichtigenden vielschichtigen Interessen ausreichend zu berücksichtigen. Es gilt hierbei komplexe Gesamtmaßnahmen umzusetzen, die sich über mehrere Jahre hinziehen werden. Erste sichtbare Vorhaben werden aber bereits 2010 in Angriff genommen werden.

KULTUR / TERMINE



HERZLICHE EINLADUNG!

Rathauskonzert

Samstag, 30. Januar 2010
– 20 Uhr –

Rathausaal

mit dem

Akkordeonorchester Neustadt

Motto:
„Musikalische Weltreise“

Leitung:
Matthias Hülss

Eintrittspreise:

Vorverkauf 10 €, ermäßigt: 5 €
Abendkasse 12 €, ermäßigt: 5 €

Vorverkauf im Bürgerservice der
Stadt Neustadt,
Rathaus (Erdgeschoss)
Telefon 09568 810

JAHRESABONNEMENT FÜR DIE RATHAUSKONZERTE 2010

Aufgrund verschiedener Nachfragen bietet das Kulturamt für die Rathauskonzertreihe 2010 ein Jahres-Abonnement an.

Das Jahres-Abo kostet für insgesamt sieben Rathauskonzerte 60 €. Gegenüber dem regulären Preis bedeutet dies eine Ersparnis von 24 €. Das Jahres-Abo bietet sich als ideales Geschenk für Musikliebhaber an. Die Jahres-Abo-Karte kann bis zum 30. Januar 2010 (erstes Rathauskonzert 2010) im Kulturamt erworben werden.

VORSCHAU AUF DIE RATHAUSKONZERTE 2010

- 30.1. Akkordeonorchester Neustadt
 - 27.2. Tangoabend
mit dem Ensemble „Tanguedon“
 - 24.4. Schostakowitsch-Trio
 - 15.5. Jazzkonzert mit dem
„Blue Moon Swingtett“
 - 14.8. Tourneekonzert
 - 25.9. Liederabend
 - 18.12. Adventskonzert
- Änderungen vorbehalten –

BÜCHEREI

FIT UND GESUND DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT

mit der Stadtbücherei Neustadt!

Für immer gesund : wie Sie in 30 Tagen Ihr Immun-System optimal stärken

Haben Sie sich schon gefragt, warum Sie ständig eine Grippe bekommen, während andere verschont bleiben? Oder warum gerade Sie an Allergien leiden, während andere dagegen gefeit sind? Der Schlüssel liegt in Ihrem Immunsystem. *Lorna R.*

Mir gehts gut bei jedem Wetter: Rat und Hilfe bei Wetterfühlbarkeit.

Magneten, Strahlen, Elektrizität. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Norbert Treutwein hat zu dem Dauerthema einen „Wetter-Thriller“ verfasst, der sich an Spannung und Information kaum überbieten lässt. *Norbert Treutwein*

Sich wohl fühlen bei jedem Wetter: mit 7-Tage-Programm gegen Wetterfühlbarkeit und großem Wetter-Kalender fürs ganze Jahr

Das einmalige 7-Tage-Programm zeigt Ihnen, wie Sie sich für jedes Wetter fitmachen und fithalten. Nutzen Sie die vielen tollen Tips direkt aus der Naturheilkunde. *Lutz Koch*

Zitronenöl und Kräutertee : Naturheilkunde für Berufstätige

Natürliche und nebenwirkungsarme Mittel, um leichtere Erkrankungen am Arbeitsplatz zu behandeln.

Elke Rumpf

Quickfinder Pflanzenheilkunde: der schnellste Weg zur richtigen Behandlung

Jörg Grünwald, Christof Jänicke, Iris Hardewig

Gesund und fit durch den Winter : 333 Tips für Gesundheit und Wohlbefinden,

Damit Sie sich von den grauen, nasskalten Tagen nicht unterkriegen lassen, bietet dieses Buch eine Fülle an Tips und Tricks, wie Sie durch gesunde Ernährung, sinnvolle Abhärtung und Bewegung, richtige Kleidung, vorbeugende Pflege und mit Hilfe natürlicher Mittel und bestimmter Fertigpräparate Ihr Immunsystem stärken können. *Julianne Breitenfeld*

DAS KULTURAMT INFORMIERT

JUGENDORCHESTER UND MUSIKSCHULE

Aufgrund vermehrter Anfragen zum Innenverhältnis zwischen Jugendorchester Neustadt e.V. mit der ihm angeschlossenen Musikschule und der Stadt Neustadt möchten wir aufklärend informieren:

1. Das Jugendorchester ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein unter Vorsitz von Frau Heidi Martin, dessen Träger nicht die Stadt Neustadt ist.
2. Die Musikschule des Jugendorchesters ist keine städtische Schule, sondern befindet sich in alleiniger Trägerschaft des Vereins „Jugendorchester Neustadt e.V.“.
3. Die Anschrift von Verein und angeschlossener Schule lautet:
Jugendorchester Neustadt e.V.,
Vorsitzende: Heidi Martin,
Seilersgründchen 11,
96465 Neustadt b. Coburg.

4. Für musikalische Darbietungen des Jugendorchesters im Auftrag der Stadt Neustadt erhält der Verein eine Kostenpauschale und kostenlose Nutzungsmöglichkeit der Proberäume im Familien- und Kulturzentrum am Schützenplatz für die Orchesterarbeit.

5. Zur Förderung der musischen Bildung von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr stellt die Stadt Neustadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Familien- und Kulturzentrum am Schützenplatz Unterrichtsräume kostenlos bereit.

Dieses Angebot steht auch für Lehrkräfte außerhalb der Trägerschaft des Jugendorchesters zur Verfügung.



NACHRUF

Die Große Kreisstadt Neustadt b. Coburg betrauert mit tiefer Betroffenheit das Ableben ihres ehemaligen Stadtrates Arno Bätz, Inhaber der Großen Stadtehrschale.

Mit ihm verliert die Stadt Neustadt einen Menschen, der in ruhiger, sachlicher und kompetenter Art 18 Jahre lang bis 1996 als Mitglied des Stadtrats die Interessen der Menschen in Neustadt und besonders in Wildenheid vertreten hat.

Durch sein offenes, immer freundliches und kollegiales Wesen war er bei allen Stadtratsmitgliedern, bei der Stadtverwaltung und in der Bevölkerung hoch geschätzt und geachtet. Viele haben mit ihm einen väterlichen Freund verloren.

Die Stadt Neustadt b. Coburg wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Neustadt bei Coburg,
den 4. Dezember 2009

Frank Rebhan
Oberbürgermeister

NEUSTADT IN EUROPA

Werbung für die Arbeitsgemeinschaft „Neustadt in Europa“ machen und den europäischen Gedanken fördern sollen die neuen Schilder, die an den Ortstafeln der Stadteinfahrten angebracht worden sind.



Kulturamtsleiter Dieter Seyfarth, Oberbürgermeister Frank Rebhan und Detlef Heerlein, Ordnungsamt, v.l.

SPORTLERWAHL 2009

Erneut haben alle Neustadter ab dem 10. Lebensjahr die Möglichkeit, ihre Sportlerin, ihren Sportler und ihre Mannschaft des Jahres für das Sportjahr 2009 zu wählen.

Auf einer Stimmkarte, die jedem Haushalt als Beilage zur Januarausgabe des Neustadter Bürgerblattes zugegangen ist, kann in jeder Kategorie (Sportlerin, Sportler, Mannschaft) nur eine Stimme abgegeben werden. Bei Bedarf können weitere Stimmkarten im Kultur- und Sportamt abgeholt werden.

Die zur Auswahl anstehenden Sportler und Mannschaften mit den entsprechenden Angaben zur Person bzw. Mannschaft werden mit Bild auf der Stimmkarte vorgestellt. Die Stimmkarten müssen bis zum 30. Januar 2009 im Kultur- und Sportamt (Rathaus, Erdgeschoss) abgegeben werden. Die Sportlerin, der Sportler und die Mannschaft des Jahres 2009 werden bei der Sportlerwahl am 19. Februar 2010 gekürt. Unter allen Teilnehmern an der Sportlerwahl werden bei der Sportlerwahl fünf Sachpreise verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. (Rückfragen / Infos: Tel. 81 461 oder 81 126)

Frank Rebhan
Oberbürgermeister

VIDEOABEND
GRENZLANDWANDERUNGEN

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Grenzöffnung findet am 15.1.2010 ein Videoabend über die vier Grenzlandwanderungen Sonneberg, Neustadt und Neuenbau statt.

Hierzu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Der Ort der Veranstaltung in Neuenbau wird entsprechend der Teilnehmerzahl in der Tageszeitung und in den Tourismuszentren bekannt gegeben.

Im Kulturamt der Stadt Neustadt liegt eine Liste aus, in die sich Interessierte mit Namen, Anschrift und Telefonnummer eintragen sollten, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

Rüdiger Scholz
Ortsteilbürgermeister Neuenbau



TERMINE IM JANUAR

VERANSTALTUNGSKALENDER

Januar, Termin schneeabhängig

Schneeschuhwanderung im Thüringer Wald
DAV Sektion Neustadt
Treff- und Zeitpunkt siehe jeweilige Tageszeitung

2.1.2010 **20.00 Uhr**

Neujahrskonzert, Mehrzweckhalle Heubischer Straße
Musizierkreis gehobener Unterhaltungsmusik

6.1.2010

Winterwanderung, Neustadter Heide, Kipfendorf
DAV Sektion Neustadt, Treff- und Zeitpunkt siehe
jeweilige Tageszeitung

28.1.2010 **15.00 Uhr**

Pippi im Taka-Tuka-Land
Mehrzweckhalle Heubischer Straße
Karfunkel-Theater

30.1.2010 **20.00 Uhr**

Rathauskonzert, Akkordeonorchester Neustadt
Rathausaal, Stadt Neustadt

30. und 31.1.2010 **8.00 - 12.00 Uhr**

Bayerische Meisterschaften im Ringen (griechisch-
römischer Stil) in der A-, B- und C-Jugendklasse und
Junioren, Frankenhalle, TBVfL NeustadtWildenheid

GEWINNSPIEL

NEUSTADT - GEWINNSPIEL

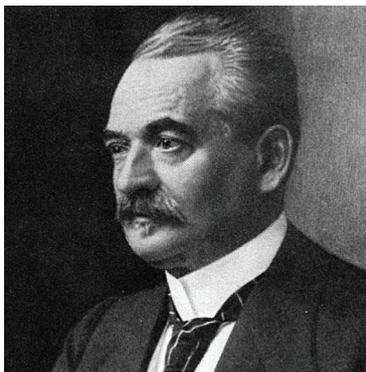
Was sich hinter der Ab-
kürzung MOA verbirgt,
ist allen bekannt. Max
Oscar Arnold war einer
der größten Puppenfab-
rikanten in der Region.

Die Frage ist aber, wie
die im Werk des Herrn
Arnold Beschäftigten
seinerzeit die Abkür-
zung MOA scherzhaft
auslegten. Wissen sie
es?

Wer bis zum **15. Januar 2010** die Rätselfrage rich-
tig beantwortet, kann eine von zwei Karten für das
Rathauskonzert am **30. Januar 2010** gewinnen!
Lösung und **Absendeadresse** einfach auf eine
Postkarte schreiben und ans Kulturamt Neustadt,
Georg-Langbein-Straße 1, 96465 Neustadt, schicken.

Der Gewinner wird anschließend ausgelost und benachrich-
tigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**

**Die richtige Lösung des letzten Gewinnspiels konnte
nicht genannt werden. Das Rätsel wird wiederholt.**



ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

1.1.2010

Dr. Florian Friedrich, Mahnberg 5
96472 Rödental, Telefon 09563 2032

2./3.1.2010

ZA Oliver Schwarm, Creidlitzer Straße 100
96450 Coburg, Telefon 09561 201866

4./5.1.2010

Dr. Holger Schneiderbanger, Löwenstraße 11
96450 Coburg, Telefon 09561 95464

6.1.2010

Dipl. Stom. Petra Ludwig, Hindeburgstraße 3
96450 Coburg, Telefon 09561 90344

9./10.1.2010

Dr. Andrea Krause, Bürgerplatz 11a
96472 Rödental, Telefon 09563 4640

16./17.1.2010

Dr. Sonja Lüdike, Rosenauer Straße 11
96450 Coburg, Telefon 09561 2342453

23./24.1.2010

ZÄ Lidia Kubicz, Heubischer Straße 16
96465 Neustadt, Telefon 09568 897401 u.
0170 8403090

30./31.1.2010

Dr. Jürgen Langguth, Am Markt 5/6
96465 Neustadt, Telefon 09568 4234 u. 09563 3174

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Telefon 01805 191212 (12 Cent / Minute)

FUNDAMT

DAS FUNDAMT MELDET:

**In der Zeit vom 10.11.2009 bis 7.12.2009 wurden
folgende Fundgegenstände abgegeben:**

- 1 Handy
- 1 Brosche
- 1 Gameboy
- 1 Kinder-Mountainbike
- 4 Mountainbikes
- 1 Schlüsselmäppchen
- 1 Geldbeutel

Änderungen vorbehalten.

*Auskunft bezüglich der Termine erteilt Ihnen gerne der
Bürgerservice, Telefon 09568 810 oder das Kulturamt der Stadt
Neustadt, Telefon 09568 81132.*

IMPRESSUM

Stadt Neustadt b. Coburg,

Georg-Langbein-Str. 1, 96465 Neustadt b. Coburg, Telefon: 09568 81111

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Ulrich Wolf, E-Mail: ulrich.wolf@neustadt-bei-coburg.de

Redaktionelle Mitarbeit: Julia Zenglein, E-Mail: julia.zenglein@neustadt-bei-coburg.de

Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: Stadt Neustadt b. Coburg